



NOTIFIED BODY nr. 2008
Testing laboratory and certification
for PPE and sport equipment

DOLOMITCERT

TESTING LABORATORY



LEICHTERE UND KOMFORTABLERE HELME DANK EINES NEUEN INTERREG-PROJEKTS VON DOLOMITCERT

LONGARONE, 22. Juli 2011 – Dolomitcert, Leadpartner bei der Entwicklung eines besonders leichten und komfortablen Schutzhelms: In Zusammenarbeit mit dem interfakultären Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Salzburg und dem Instituts für Mechanik der Universität Padua wird das in Longarone ansässige Institut Certottica während der nächsten drei Jahre das Projekt **“Entwicklung eines neuen Helms und einer innovativen Maske für eine verbesserte Sicherheit /vermehrte Nutzung bei der Sportausübung”** vorantreiben. Dieses wird von der Europäischen Union (Europäischer Fond für regionale Entwicklung EFRE) im Rahmen des Interregprogramms IV Österreich – Italien gefördert.

Zu diesem Projekt, das alle zuständigen Behörden sehr positiv bewertet haben, führte eine ganz simple Tatsache: Nur sehr wenige Schiläufer tragen Schutzhelme. Und aus diesem Grund liefern die Statistiken über Schi- und Sportunfälle im alpinen Raum leider weiter steigende Zahlen. Der dramatische Ausgang von Unfällen ist sehr oft auf eine fehlende Schutzausrüstung und vor allem auf das Fehlen von Schutzhelmen zurückzuführen.

Es sind hauptsächlich die Schilehrer selbst, die den Helm nur ungern tragen. Bei dieser Gruppe handelt es sich um fast 30.000 Personen, wenn man die Mitglieder des Italienischen Schilehrerverbands AMSI, des Salzburger Berufsschilehrer & Snowboardlehrer Verband SBSSV und des Österreichischen Skischulverbands ÖSSV zusammenzählt. Den Grund dafür kann man nicht einfach mit Nachlässigkeit abtun: es sind viel eher die Eigenschaften des Helmes selbst, der viel zu sperrig, schwer, unangenehm und unschön ist. Ziel des Projekts ist



NOTIFIED BODY nr. 2008
Testing laboratory and certification
for PPE and sport equipment

DOLOMITICERT

TESTING LABORATORY



die Entwicklung eines innovativen Schutzhelmes, der sich durch ein geringes Gewicht auszeichnet, wesentlich kleiner, vielseitig einsetzbar und ergonomisch gestaltet ist und außerdem für den Einbau technisch hochmoderner Systeme wie Lawinenschutzsysteme, Biosensoren oder „Walkie-Talkie“-Funkgeräte vorgerichtet wird. Die Forschung hat sich aber noch ehrgeizigere Ziele gesetzt: Als Zubehör für den Helm wird an einer neuen “aktiven” Schibrille gearbeitet. Diese passt sich in kürzester Zeit den klimatischen und räumlichen Gegebenheiten an und umschließt ein GPS-System zur Ortung des Schiläufers, falls dieser von einer Lawine verschüttet wurde, sich bei einem Unfall verletzte oder ganz einfach die Orientierung verloren hat.

Es ist offensichtlich, dass das von Dolomitcert als Leadpartner betreute Projekt zu wirklich revolutionären Ergebnissen im Bereich Sicherheit auf den Pisten führen wird: Die Forscher werden sich bei der Entwicklung aber auch darauf konzentrieren, dass der Helm für andere Sportarten eingesetzt werden kann und den Sportlern somit 360 Grad Sicherheit bietet.